

Sommerkonzerte



Dienstag, 24. August 2021
18.30 Uhr

Orpheus-Ensemble-Wien

Christina Neubauer, Violine

Martin Kraushofer, Viola

Elisabeth Aigner-Monarth, Klavier

Eric Lamb, Flöte

Insgesamt viermal erklang Max Regers Serenade op. 141a im letzten Jahr des von Arnold Schönberg begründeten »Verein für musikalische Privataufführungen«. Das Stück gehört zum Spätwerk des Komponisten und knüpft in seiner Klarheit an die französische Moderne an, wie sie im Schaffen der jung verstorbenen Lili Boulanger zu Klang wird. Diese gehört neben Amy Beach und Rebecca Clarke zu den häufig unterschätzten Vertreterinnen der europäischen Moderne. In die jüngere Zeit führen Stücke von Sofia Gubaidulina, der Grande Dame der russischen Musik, sowie das 2016 entstandene »Preludio« von Julia Purgina.

*Das Konzert wird live auf
facebook und YouTube übertragen.*

Programm

Rebecca Clarke

(1886 – 1979)

Dumka für Violine, Viola und Klavier (1941) – 12'

Lili Boulanger

(1893 – 1918)

Nocturne und Cortège für Violine und Klavier
(1914) – 5'

D'un matin de printemps für Flöte und Klavier
(1918) – 5'

Sofia Gubaidulina

(geb. 1931)

Toccata – Troncata für Klavier (1971) – 2'

Invention für Klavier (1974) – 1'

Julia Purgina

(geb. 1980)

Preludio für Violine und Viola (2016) – 9'

Amy Beach

(1867 – 1944)

Romance für Violine und Klavier op. 23
(1893) – 7'

Max Reger

(1873 – 1916)

Serenade G-Dur für Flöte, Violine und Viola
op. 141a (1915) – 16'

Vivace

Larghetto

Presto

Keine Pause

Das in seiner Besetzung variable **Orpheus-Ensemble-Wien** formierte sich im Jahr 2008 anlässlich der Einspielung der CD GOLD.BERG.WERK (Eine Interpretation der Goldberg-Variationen BWV 988 von Johann Sebastian Bach für Streichtrio und Live-Elektronik von Karlheinz Essl und dem Orpheus-Trio-Wien). Es widmet sich der Musik für Streichtrio und der Kammermusik für Klavier und Streicher sowie des Weiteren der Literatur für Streichquartett und größere Streicherensembles. Programmatische Schwerpunkte bilden die Wiener Klassik, die Wiener Schule sowie zeitgenössische Werke. So wurde das Ensemble – damals unter dem Namen Orpheus-Trio-Wien – zu den Festivals Hörgänge, Wien Modern, musik aktuell und L’art pour l’Aar in Bern eingeladen. Das Ensemble spielte bei Konzertenreihen im Wiener Konzerthaus, im Arnold Schönberg Center, von Jeunesse Österreich und vielen mehr.

Außer GOLD.BERG.WERK wurden CDs mit Werken der Wiener Klassik sowie eine CD aufgenommen, welche Auftragswerke von österreichischen Komponisten Werken der Wiener Schule gegenüberstellt.

Der Flötist **Eric Lamb** ist international als Solist, Kammermusiker, Kurator und Pädagoge gefragt. Neben Mitgliedschaften und Gastauftritten in verschiedenen Ensembles wie Quasars (Bratislava), Phace, Camerata Bern und Geneva Camerata, unterrichtet er derzeit an der International Academy of Music and Performing Arts Vienna, gibt weltweit Meisterkurse und ist als Juror verschiedener internationaler Wettbewerbe tätig. Eric Lamb schloss sein Bachelorstudium am Oberlin Conservatory of Music bei Michel Debost ab, wo er Kammermusikunterricht von Kathleen Chastain erhielt. Es folgten Diplom und Konzertexamen an der Hochschule für Musik in Frankfurt bei Thaddeus Watson sowie ein Diplom an der Scuola di Musica di Fiesole bei Chiara Tonelli.

Medieninhaber

Arnold Schönberg Center
Privatstiftung
Direktorin Mag. Angelika Möser
Palais Fanto, Schwarzenbergplatz 6
A – 1030 Wien
Telefon +43 1 712 18 88 | www.schoenberg.at
FN 154977h; Handelsgericht Wien